

Ein Apfel für die Stutz AG

Auszeichnung Die Stutz AG mit ihren Baugeschäften in Hatswil, Frauenfeld und St. Gallen erhält den Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft 2017. Der Preis wird zum 19. Mal verliehen.

Stefan Borkert

«Die Stutz AG erfüllt alle Kriterien, die wir berücksichtigen müssen», sagt Heinz Huber, Präsident der Jury des Thurgauer Motivationspreises. Es sei der Unternehmung immer um die Sicherung und den Aufbau von Arbeitsplätzen gegangen. Das Bauunternehmen setze auf Qualität und sei in der Ostschweiz sehr stark verankert. Besonders der Thurgau habe stets vom grossen Engagement der Stutz AG profitiert.

Das liege nicht zuletzt am Verwaltungsratspräsidenten Alfred Müller, der sich für den Kanton Thurgau und die Region Ostschweiz sehr stark einsetze. Und schliesslich sei das Bauunternehmen eine traditionelle Familienfirma mit einer 140jährigen Geschichte. Die Stutz-Gruppe mit Standorten in Hatswil, Frauenfeld und St. Gallen erhalte den Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft 2017 aber auch wegen der nachhaltigen Investitionen und Innovationen.

Der «Thurgauer Apfel» als Motivationspreis der Thurgauer Wirtschaft wird von vier Partnern getragen: der Industrie- und Handelskammer Thurgau, dem Thurgauer Gewerbeverband, der Thurgauer Kantonalbank sowie dem Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau. Der Motivationspreis wird im kommenden Jahr zum 19. Mal verliehen.

Ausgeprägte Innovationskultur

Die Stutz AG ist aus einem kleinen Baugeschäft hervorgegangen, das vor knapp 140 Jahren im Oberthurgauer Dorf Hatswil gegründet wurde. Heute beschäftigt die Unternehmensgruppe 740 Mitarbeitende und gehört zu den Marktführern im Ostschweizer Baugewerbe. Grundlage dieses Erfolges sind nach Ansicht der Jury nicht zuletzt eine ausge-



Hoch- und Tiefbau sind Schwerpunkte der Stutz AG. Dazu gehört auch der Brückenbau.

Bild: PD

prägte Innovationskultur sowie eine nachhaltige Qualitätssicherung.

So sei das Angebot an Bauleistungen kontinuierlich ausgebaut worden, womit neue Arbeitsplätze in technologischen Sparten entstanden. «Flankiert wird dieses zukunftsgerichtete Unternehmertum von der Unterstützung der beruflichen Bildung sowie der gezielten Mitarbeiterförderung», urteilt die Jury weiter. Dabei setze die Stutz AG auch hier bewusst ein Zeichen. Sie ermuntere ihre Mitarbeitenden zur Übernahme freiwilliger Aufgaben im Dienst der Öffentlichkeit und unterstütze sie auch tatkräf-

Preis für herausragende Leistungen

Der Thurgauer Motivationspreis ist 1999 erstmals verliehen worden. Die Jury besteht aus zehn Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik. Der Preisträger erhält eine Trophäe, den «Thurgauer Apfel», und 10 000 Franken überreicht. Mit dem Preis werden Unternehmen oder auch Unternehmensgruppen, Gemeinden, Verbände und andere Organisationen sowie in Ausnahmefällen einzelne Personen mit herausragenden Leistungen für den Wirtschaftsstandort Thurgau ausge-

zeichnet. Bisherige Preisträger waren die Stadt Frauenfeld, die Mittelthurgaubahn, die Max Zeller Söhne AG, die Apotheke zur Rose, Agromarketing Thurgau, die Kartause Ittingen, die Model-Gruppe, die Griesser-Gruppe, die Klinik Schloss Mammern, die Bischofszell Nahrungsmittel AG, die Stadler Rail AG, die Mosterei Möhl AG, die Esge AG (Bamix), die Baumer Group, die Rausch AG, die Kifa AG, die Chocolat Bernrain AG und die Schweizerische Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft AG. (bor)

tig dabei. Die Firmenspitze ist dabei Vorbild. Der heutige Verwaltungsratspräsident Alfred Müller hat viele Jahre für die FDP im Grossen Rat Thurgau politisiert und in Arbeitgeber- und Berufsverbänden mitgewirkt.

Als Präsident des Hochschulrates habe er einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau der Pädagogischen Hochschule Thurgau geleistet. «Dabei verhalten ihm seine Überzeugungskraft und seine hohe Glaubwürdigkeit über alle Parteigrenzen hinweg zu einer wichtigen Brückenbauerfunktion zwischen Politik, Schule und Wirtschaft», heisst es im Communiqué der Preis-Partner.